

UNSERE MEINUNG

2017 wird Jahr der Value-Aktien

— Bereits in PB v. 28.9. hatten wir das Comeback der Value-Aktien angekündigt. Inzwischen zeigen sich viele Marktteilnehmer davon überzeugt, dass es im kommenden Jahr soweit sein wird. Der jüngste Zinsschritt der **Fed** und die Aussicht, auf drei Leitzinsanhebungen 2017, sind ein gutes Zeichen dafür. Denn dieses Szenario trägt der verbesserten konjunkturellen Lage Rechnung, was Substanzwerte beflügelt. Gleichzeitig setzt es Wachstumstitel stärker unter Druck, die aktuell im Vergleich zu Value-Aktien stark überbewertet sind. Auch die Historie spricht für eine Value-Renaissance: Die vergangenen zehn Jahre gehörten zu den schlechtesten der Value-Geschichte, erfahren wir von **Felix Schleicher**, Fondsmanager des MMT Global Value, der lange Zeit mit Value-Legende **André Kostolany** zusammenarbeitete. Auf lange Sicht übertreffen Substanzwerte zudem Growth-Papiere.

Doch das macht es Value-Investoren nicht leichter. Denn sie brauchen Zeit und Geduld – teilweise sehr viel. Neben dem Warten auf Performance ist auch das Identifizieren solcher Perlen mühsam. Schon gar nicht nach Jahren niedrigster Zinsen, die die Aktienbewertungen nach oben gespült haben. Anleger müssen in Branchen eintauchen, die bisher höchst unbeliebt waren. Schleicher, dessen Fondsportfolio ein durchschnittliches KBV von 0,9 aufweist, hat Öl- und Gaswerte, Rohstoffaktien, Holdings sowie Finanztitel auf dem Zettel. Besonders der Energie- und Rohstoffsektor zeigte sich 2016 als einer der besten Performer. Vor einem Jahr hatte ihn kaum jemand auf dem Schirm. Pharma-, Konsum- und Tech-Aktien seien hingegen aktuell sehr teuer.

Anleger sollten für 2017 den österreichischen Ölkonzern **OMV** (s. PB. v. 9.12.) daher genauso im Auge behalten wie den Werkzeughersteller **Einhell** (s. S. 3). Aus dem **DAX** sind **BMW** und **Daimler** unterbewertet. Wir werden weiter für Sie nach Value-Perlen suchen!

Herzlichst Ihr
PLATOW Team